

T-City Zukünftler

Den Augenblick kurz anhalten



Seit Juni 2009 sind Ute und Thomas Aisenpreis Zukünftler in T-City – und schon zwei Monate länger Eltern eines kleinen Sohnes. Ein Blick auf ihren Alltag zeigt, wie sinnvoll sie innovative Anwendungen nutzen können.

Olympia 2010 in Vancouver: Die Geräuschkulisse wird zunehmend lauter, als sich Maria Riesch dem Ziel des Kombi-Slaloms nähert. Bei Familie Aisenpreis in Friedrichshafen mischt sich ein anderer, wohlbekannter Ton in den beeindruckenden Sound ihres HD-Fernsehers. Klein-Xaver macht sich nachdrücklich bemerkbar, obwohl es schon ziemlich spät ist. „Du bist heute Abend dran“, sagt Ute Aisenpreis zu ihrem Mann Thomas und zwinkert ihm freundlich zu. „Das gibt’s doch nicht – ausgerechnet jetzt, wo es um Gold geht“, murrte er, greift schnell nach der Fernbedienung – und hält das Rennen für ein paar



Zufriedene Zukünftler: Ute, Xaver und Thomas Aisenpreis.

Minuten an. „Eine der sinnvollsten Funktionen bei Entertain ist für uns die Pausentaste“, sagt der Ingenieur mit einem Schmunzeln. „Unser Xaver fordert oft sein Recht – meist dann, wenn sich die Spannung ihrem Höhepunkt nähert.“ Mit Pausenfunktion und zeitversetztem Fernsehen können bei Entertain selbst Live-Übertragungen angehalten und kurz darauf weiter verfolgt werden, ohne dass ihre besondere Atmosphäre verloren geht. Zudem haben Ute und Thomas Aisenpreis dadurch Gelegenheit, ihr Kind in Ruhe und gemeinsam in den Schlaf zu wiegen.

Durch Raum und Zeit verbunden

Noch wertvollere Augenblicke halten die jungen Eltern fest, wenn sie Xaver mit dem Samsung-Fotohandy mit einer Bildauflösung von acht Megapixeln aufnehmen. Ute Aisenpreis: „Wenn ich den Nach-

wuchs jetzt spazieren fahre, ergeben sich fast Schritt für Schritt drollige Fotomotive.“ Die müssen sofort an die Großeltern versandt werden. „Wenn ein paar Tage nichts passiert, kommen gleich Beschwerden.“ Mit dem internetfähigen Handy ist das kein Problem: Die 34-Jährige schickt die spontanen Schnapsschüsse per MMS gleich auf den digitalen Bilderrahmen beider Großelternpaare. „Zu Hause kann ich dann die Fotos auf unserer zentralen Festplatte abspeichern“, sagt Ute Aisenpreis. „Darauf haben wir von allen anderen Geräten oder Anwendungen aus Zugriff – etwa von Entertain aus für die Xaver-Fernseh-

show, oder vom PC, wenn wir die Bilder noch bearbeiten.“

Gerüstet für die Zukunft

Mit Netbook, iPhone und den vielen anderen Anwendungen ist Familie Aisenpreis bestens gerüstet für die Zukunft – und sorgt auch in anderer Hinsicht vor. „Heute muss man sich ja praktisch schon bei der Geburt des Kindes um eine Anmeldung in der Kita oder im Kindergarten kümmern“, meint Ute Aisenpreis. „Das haben wir für Xaver bereits erledigt, doch das T-City Projekt KindergartenOnline hat uns zusätzlich wertvolle Tipps und Hinweise vermittelt.“ Die Internetseite ist für die Personalvermittlerin sehr übersichtlich und informativ – und sie wird künftig sicher öfter einmal dort vorbeischauen. Schließlich hat sich für Juni ein Geschwisterchen für Xaver angekündigt.